

LEVO *active-easy LAE*

BEDIENUNGSANLEITUNG



Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig, bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen. Die Service-Anleitung wird beigelegt für den Händler und autorisierten Service-Fachmann. Änderungen konstruktiver und technischer Art, sowie an der Elektronik bedürfen der schriftlichen Genehmigung der LEVO AG, sonst wird jede Garantie bzw. Produkthaftung abgelehnt.

Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an:

Hersteller:

Vertreter:

LEVO AG
Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen
Tel:+41 (0)56 618 44 11
Fax:+41 (0)56 618 44 10
Internet: <http://www.levo.ch>



Für das Vertrauen, das Sie den LEVO Aufricht-Rollstühlen entgegenbringen, danken wir Ihnen.

Der LEVO Aufricht-Rollstuhl ist ein einzigartiges Hilfsmittel für geh- und stehbehinderte Menschen. Neben den Funktionen eines Aktivrollstuhls ermöglicht es der LEVO dem Benutzer, sich in die stehende Stellung zu bringen.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau durch, bevor Sie Ihren LEVO Rollstuhl benutzen. Sie enthält wichtige Einzelheiten für den Gebrauch des LEVO.

Ob Sie nun den LEVO als Stehhilfe in Beruf und Alltag oder zum Stehtraining benutzen - er bringt Ihnen immer ein Höchstmass an Unabhängigkeit, Beweglichkeit und Gesundheit.

Ihre Anregungen, Hinweise und Wünsche werden sicher dazu beitragen, die LEVO Produkte laufend weiter zu entwickeln, um möglichst vielen zu dienen.

Mit freundlichen Grüßen

LEVO AG

Inhaltsverzeichnis

Sitz- und Stehanpassung	4
BEDIENUNGS-ANLEITUNG.....	7
1. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO <i>active-easy</i> LAE.....	8
2. Garantie.....	8
3. Sitzen - Fahren.....	9
3.1 Hinterräder	9
3.2 Sitzwinkel	9
3.3 Hinterradposition	9
3.4 Vorderradposition	10
3.5 Rückenwinkel.....	10
3.6 Fussauflage.....	10
3.7 Waden-/Fersenband	11
3.8 Sitzkissen	11
4. Allgemeine Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls	11
4.1 Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls	11
4.2 Steigungen.....	12
4.3 Hindernisüberwindung.....	13
4.4 Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen	14
4.5 Aufgreifen von Gegenständen.....	14
4.6 Abnehmbare Komponenten	14
4.7 Transport in einem Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl.....	15
4.8 Transport in einem Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl	15
4.9 Seitlicher Transfer.....	16
5. Bremsen (Feststellbremsen).....	16
5.1. Einstellen der Bremsen	16
6. Stehen.....	17
7. Kniehalter und Brustgurt	17
7.1. Kniehalter.....	17
7.2. Brustgurt.....	18
8. Aufstehen.....	18
9. Sich setzen	19
10. Die Gasfedern.....	20
11. Verstauen.....	20
11.1. Rücken abklappen	20
12. Steckachsen	21
13. Vorderräder	21
14. Wartung.....	21
15. Entsorgung	22

Sitz- und Stehanpassung

Sitztiefe korrekt



Kniehalter-Befestigungs-Schraube auf gleicher Höhe mit Drehpunkt Knie

Sitztiefe zu lang



Kniehalter-Befestigungs-schraube vor Drehpunkt von Knie

Sitztiefe zu kurz



Kniehalter-Befestigungs-schraube hinter Drehpunkt von Knie



Fussgelenk/ Knie/ Hüfte in einer Linie



Kniegelenk überstreckt



Unvollständige Kniestreckung

Korrekte Position



Sitzkissen zu hoch

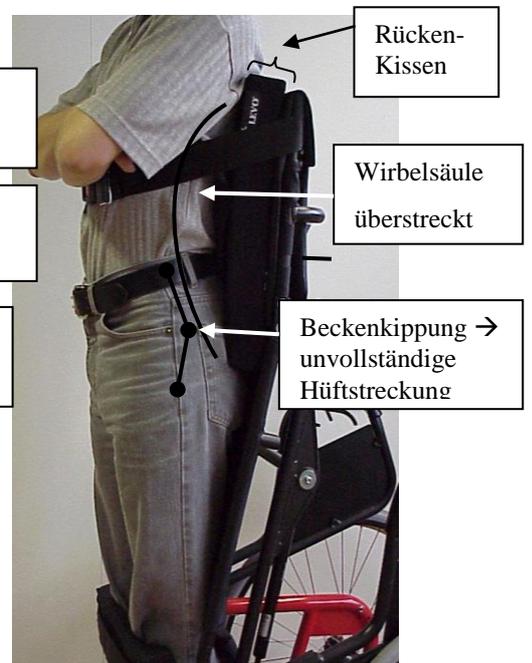
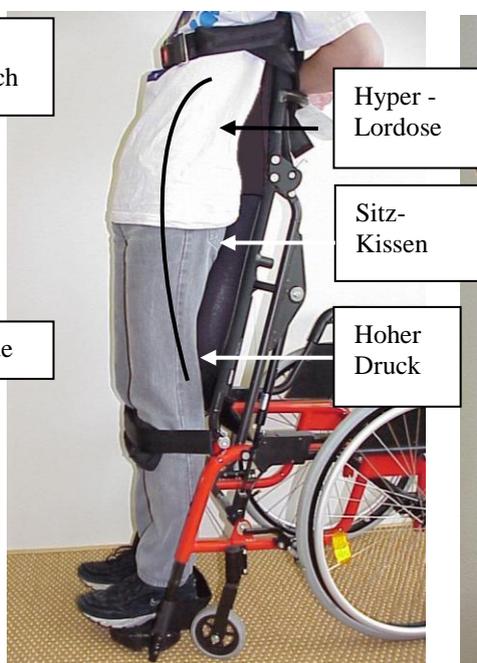
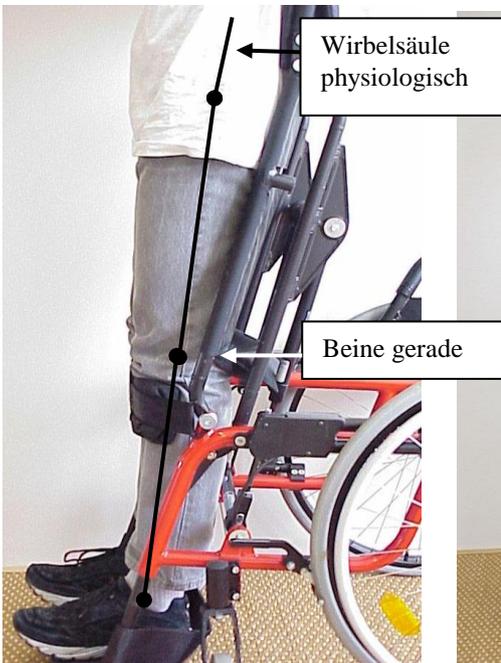


Anti-Dekubituskissen in Sitzposition

Rücken zu tief/dick



Rückenkissen oder fester Rücken für mehr Stabilität/Komfort



Konformitätserklärung

Der Hersteller dieses LEVO-Aufrichtrollstuhles, die Firma

LEVO AG

Anglikerstrasse 20

CH-5610 Wohlen

Schweiz

Tel.: +41 (0)56-618 4411

Fax: +41 (0)56-618 4410

Email: office@levo.ch

Internet: <http://www.levo.ch>

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf das sich diese Erklärung bezieht, (siehe nachstehende Auflistung) mit den geltenden Bestimmungen der EG-Richtlinie für Medizinprodukte vom 14. Juni 1993 (93/42/EWG) übereinstimmt.

Im weiteren gilt die Uebereinstimmung dieses Produktes mit folgenden Normen / nominativen Dokumenten:

ISO 7176-1

ISO 7176-3

ISO 7176-8

ISO 7176-15

ISO 7176-16

EN 12183

UNI 14971

Typenbezeichnung des Rollstuhls:

LEVO active-easy LAE

S/M/L/XL

Wohlen, 1. Juli 2004

Dr. Kurt H. Fischer

Thomas Räber

LEVO *active-easy LAE*

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

**Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig,
bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen.**

1. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO *active-easy* LAE

Lesen Sie vor der Benützung des LEVO *active-easy* die Bedienungsanleitung aufmerksam durch oder lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler instruieren.

Das sich Aufrichten belastet den Körper in einer Art und Weise, die er sich vielleicht nicht gewohnt ist. Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des LEVO *active-easy* Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten.

Der LEVO *active-easy* darf nur auf ebenem und festem Untergrund in die Stehstellung gebracht werden (Kippgefahr).

Der LEVO *active-easy* darf nur in gebremstem Zustand in die Stehstellung gebracht werden. Ohne Person im LEVO *active-easy* darf der Aufricht-Mechanismus nicht betätigt werden (Unfallgefahr).

Vor dem Aufstehen müssen unbedingt Kniehalter und Brustgurt richtig angelegt werden (siehe Abschnitt 5.). Ohne diese Sicherheitshalterungen darf nicht aufgestanden werden (Unfallgefahr).

Im Falle von starken oder plötzlichen Spasmen, Krämpfen oder Ähnlichem darf der Benutzer nur unter Aufsicht einer Begleitperson aufstehen.

Der LEVO *active-easy* darf nicht an den Armlehnen hochgehoben werden. Die Armlehnen sind für eine hohe Druckbelastung, jedoch nicht für Zugbelastung ausgelegt.



Manipulationen am Aufricht-Mechanismus und den damit in Verbindung stehenden Teilen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden (Unfallgefahr).

Für Änderungen und Anpassungen an der Rollstuhl-Mechanik sowie für Instandhaltungsarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

2. Garantie

Ihr LEVO Produkt hat vom Verkaufsdatum an eine Garantie für zwei Jahre auf alle Material- und Herstellungsfehler von mechanischen Teilen.

LEVO AG wird keine Teile kostenlos reparieren oder ersetzen, die aufgrund von Missbrauch, unsachgemässer Anwendung oder mangelndem Unterhalt defekt sind.

Garantieforderungen sind zu richten an:

- In der Schweiz: an LEVO AG
- In allen anderen Ländern: an Ihren lokalen Fachmann

Adressen und Telefonnummern siehe erste Seite.

3. Sitzen - Fahren

Mit dem LEVO *active-easy* besitzen Sie einen Rollstuhl, der Ihnen sowohl die Fahreigenschaften wie auch den Sitzkomfort eines Aktivrollstuhls bietet. In diesem Abschnitt lesen Sie, wie Sie den LEVO *active-easy* optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler und lassen Sie sich von ihm beraten.

3.1 Hinterräder

Der LEVO *active-easy* ist standardmässig mit Leichtlaufbereifung ausgerüstet. Der Raddurchmesser ist abhängig von der Sitzhöhe des Rollstuhles. Dank der Steckachsen können die Hinterräder leicht abgenommen und wieder angesteckt werden (siehe Abbildung links).

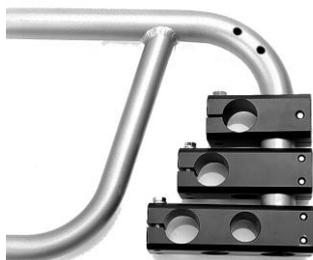


3.2 Sitzwinkel

Der Sitzwinkel ist standardmässig um 5° nach hinten geneigt. Er kann von 0° bis 8° Rückneigung eingestellt werden, indem der Achshalter in der Höhe verstellt wird (siehe Abbildung oben rechts). Damit die Sicherheit der Stehposition trotzdem gewährleistet ist, muss die Stellung der Vorderradgabel mit angepasst werden! **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

3.3 Hinterradposition

Durch die Vorwärts-/Rückwärtsverstellung des Achshalters kann der LEVO *active-easy* mehr oder weniger kippfreudig eingestellt werden (siehe Abbildung). **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.**



3.4 Vorderradposition

Die Position des Vorderrades ist abhängig von der Höhe des Hinterrades. Sie beeinflusst die Sicherheit der Stehstellung entscheidend. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

3.5 Rückenwinkel

Der Rücken steht standardmässig in einem rechten Winkel zur Sitzfläche. Er ist um 5° vor- oder rückwärts neigbar. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

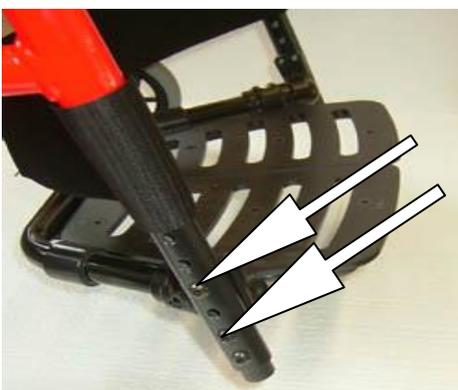
3.6 Fussauflage

Die Fussauflage ist standardmässig zweiteilig (siehe Abbildung links). Sie kann zum Transferieren in der Mitte geöffnet und hochgeklappt werden (siehe Abbildung rechts). Das durchgehende Halterungsrohr garantiert die Festigkeit und sicher Abstützung im Stehen!



Die Fussauflage ist in der Höhe verstellbar und muss auf Sie angepasst werden, um eine optimale Stehposition zu erlangen (siehe Abbildung, Pfeil oben). Die Höhe der Fussauflage ist auch abhängig von der Wahl des Sitzkissens. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

Die Fussauflage ist ebenfalls im Winkel um plus/minus 10° verstellbar (siehe Abbildung, Pfeil unten).



3.7 Waden-/Fersenband

Das Waden-/Fersenband dient dazu, die Beine und/oder Füße daran zu hindern, nach hinten zu rutschen. Es wird hinter den Fersen oder höher oben befestigt (siehe Abbildung). Dank des Klettverschlusses kann es in der Länge so verstellt werden, dass die Füße in der optimalen Position gehalten werden. Diese ist entscheidend für eine gute Stehstellung. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**



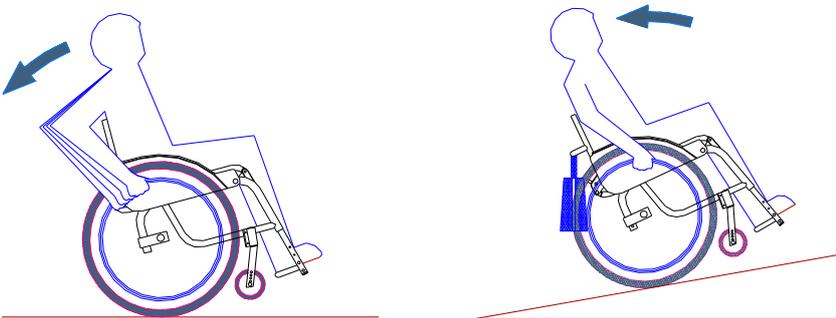
3.8 Sitzkissen

Abhängig von Ihren individuellen Bedürfnissen ist es möglich, verschiedene Sitzkissen zu verwenden. Auf der Sitzfläche sind Klettbinden so angebracht, dass die meisten Kissentypen darauf befestigt werden können. Dank den Klettverschlüssen verrutscht das Kissen auch im Stehen nicht. Je nach Kissenhöhe muss die Fußauflage in der Höhe mit angepasst werden. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

4. Allgemeine Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls

4.1 Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls

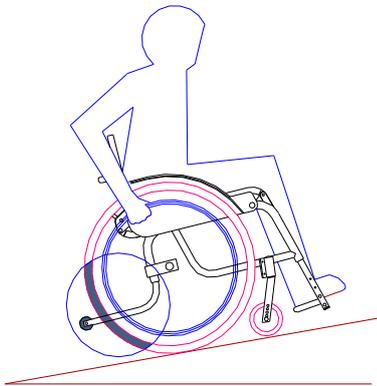
Denken Sie daran, dass beim Antreiben des Rollstuhls an den Greifreifen die Vorderräder durch Beschleunigungskräfte entlastet werden. Dies kann je nach Gewichtsverteilung dazu führen, dass der Rollstuhl an den Vorderrädern „aufsteigt“ und sich nach hinten überschlägt (siehe Abbildungen).



Dieser Tatbestand wird noch verstärkt, wenn Sie z.B. durch veränderte Hinterrad-Position vermehrtes Sitzgefälle einstellen, das Hinterrad weiter vorn fixieren oder ein Sitzkissen verwenden, mit dem Sie höher sitzen.

Beim Bremsen aus der Rückwärtsfahrt heraus werden die Vorderräder ebenfalls entlastet und es entsteht eine Überschlagsgefahr nach hinten.

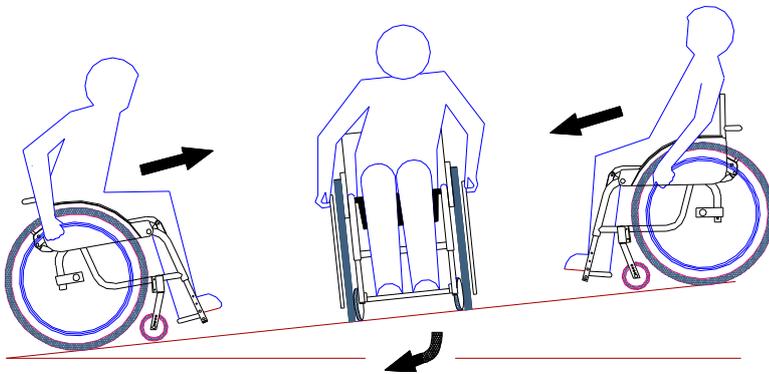
Denken Sie auch daran, dass mitgenommene Gegenstände (siehe Abbildung oben rechts) die Schwerpunktlage des Rollstuhls verändern können, was veränderte, bzw. verschlechterte Standsicherheit bedeuten kann.



Als zusätzliche Sicherheit können Anti-Kipprollen zweckmässig sein (siehe Abbildung).

4.2 Steigungen

Wenn Sie an einer Steigung wenden, stehen Sie auf halbem Weg der Drehung quer zur Fahrbahn. Dabei besteht die Gefahr des seitlichen Abdriftens Talwärts. Dieses Abdriften müssen Sie, bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen. Wählen sie grundsätzlich eine Sitzhaltung gegen den Hang, gleichgültig, bei welcher Neigung oder Fahrtrichtung (siehe Abbildung).



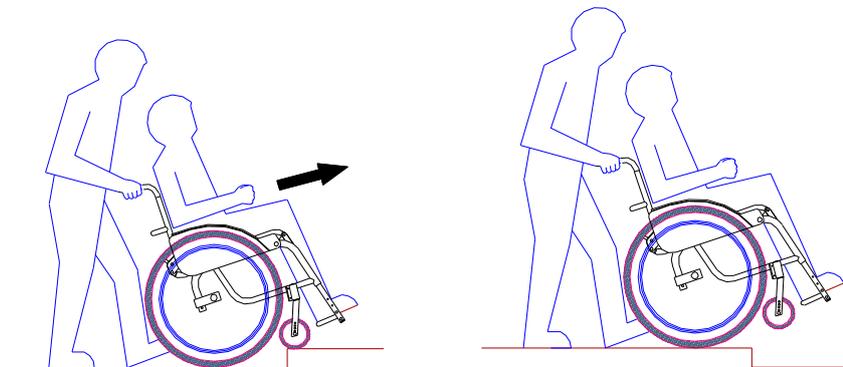
Nehmen Sie Hang abwärts vorsichtshalber eine Begleitperson zu Hilfe. Denken Sie auch daran, dass, wenn Sie den Rollstuhl mit den Greifreifen abbremsen wollen, an der Kontaktstelle Hand - Greifreifen Wärme entsteht und diese zu Verbrennungen in Ihrer Hand führen kann. Bremsen Sie deshalb Ihren Rollstuhl nur vorsichtig ab und fahren Sie insbesondere nie schneller als Schrittgeschwindigkeit. Die Sitzhaltung gegen den Hang verbessert Ihre Standstabilität und erhöht die Hinterradbelastung und damit die Bremswirkung.

4.3 Hindernisüberwindung

Jedes Hindernis wie z.B. eine Bordsteinkante oder Schwelle stellt eine Gefahrenquelle dar. Dies ist u.a. auf den sehr kurzen Radstand eines Rollstuhls zurückzuführen. Nehmen Sie zur Hindernisüberwindung Hilfspersonen in Anspruch.

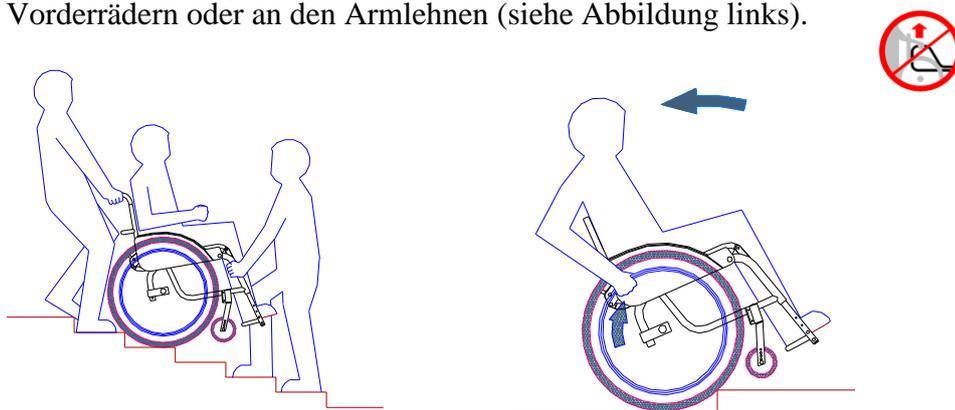
Wollen Sie ein solches Hindernis mit Hilfe von einer Hilfsperson überwinden, soll diese grundsätzlich den Rollstuhl nicht gänzlich von den Stufen abheben, sondern die grossen Räder müssen in Kontakt mit den Stufen bleiben.

Überwinden eines Hindernisses nach oben (z.B. von der Strasse auf den Bürgersteig): Durch Ankippen des Rollstuhls die Vorderräder anheben und auf der Hinderniskante aufsetzen, weiter vor schieben und das Hinterrad über die Hinderniskante bringen, indem an der Rückenlehne oder der hinteren Querachse des Rollstuhls gefasst wird (siehe Abbildung links).



Überwinden eines Hindernisses nach unten (z.B. vom Bürgersteig auf die Strasse): Den Rollstuhl auf die Hinterräder ankippen, vorwärts schieben und auf zwei Rädern über die Kante hinab lassen (siehe Abbildung oben rechts).

Nehmen Sie, wenn Sie im Rollstuhl über Treppen getragen werden müssen, zumindest bei mehr als drei Stufen zwei Personen zu Hilfe. Dazu haben die Begleitpersonen an festen Rahmenteilen anzufassen, bzw. zu tragen. Fassen Sie keinesfalls an beweglichen Teilen wie Hinter- oder Vorderrädern oder an den Armlehnen (siehe Abbildung links).



Falls Sie das Hindernis allein überwinden wollen, beachten Sie, dass sich eine Überschlagstendenz nach hinten dann ergibt, wenn Sie mit dem grossen Rad die Hinderniskante berühren und durch Weiterantreiben diese überwinden wollen (siehe Abbildung oben rechts).

Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nie Rolltreppen.

4.4 Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen

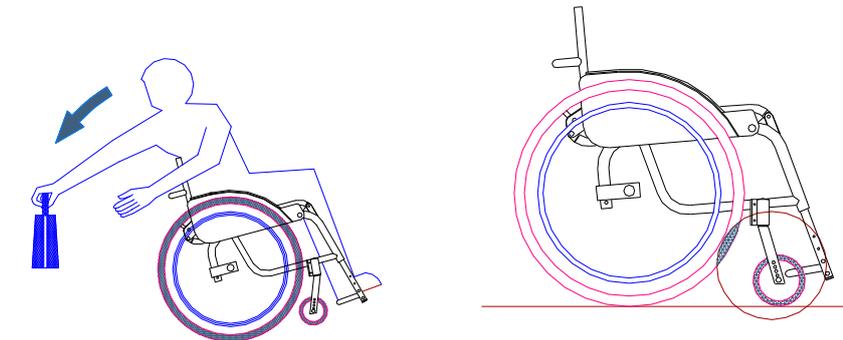
Denken Sie im Umgang mit dem Rollstuhl, wenn besondere Standsicherheit gefordert ist, daran, die Bremsen anzuziehen. Dies ist z.B. wichtig, wenn Sie aufstehen, im Rollstuhl Platz nehmen oder auf eine andere Sitzgelegenheit transferieren wollen. Dabei ist sicherheitsrelevant, dass trotz gebremster Hinterräder der unbelastete Rollstuhl beim seitlichen Überwechseln leicht weg gleitet.

Bedenken Sie, dass ungenügend aufgepumpte Reifen oder abgefahrenes Reifenprofil die Bremswirkung wesentlich einschränken können.

Ebenso ist bei feuchten Reifen (durch eine Pfütze gefahren) die Bremswirkung eingeschränkt, da die Flüssigkeit, die die Reifenoberfläche benetzt, sich wie ein Schmiermittel auswirkt.

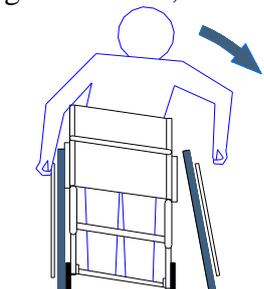
4.5 Aufgreifen von Gegenständen

Denken Sie daran, dass beim Aufgreifen von Gegenständen vom Boden die relative Schwerpunktlage verändert wird, so dass Ihre Standsicherheit gefährdet wird. Dies kann sowohl das Überschlagen nach hinten (siehe Abbildung links) als auch das Kippen zur Seite sowie nach vorn bedeuten. In letzterer Situation kann die Standstabilität des Rollstuhls dadurch erhöht werden, dass Sie die Vorderräder nach vorne richten, also in jene Stellung, die sich ergibt, wenn Sie rückwärts rollen; dadurch vergrößert sich der Radstand (siehe Abbildung rechts). Fahren Sie darüber hinaus so dicht wie möglich an die zu erfassenden Gegenstände heran.



4.6 Abnehmbare Komponenten

Zur Erzielung eines geringeren Verstauvolumens, bzw. -gewichtes ist die Rückenlehne Ihres Rollstuhls abklappbar, bzw. verfügt Ihr Rollstuhl über abnehmbare Komponenten. Halten Sie Körperteile, Hände und Kleidungsstücke von sich zwangsläufig ergebenden Scher- und Klemmstellen beim Klappen entfernt. Nehmen Sie im Rollstuhl erst wieder Platz, wenn der Rücken korrekt aufgeklappt ist, und sich alle möglicherweise abgenommenen Teile wieder fest arretiert am Rollstuhl befinden. Achten Sie darauf, dass die Steckachsen der Antriebsräder immer eindeutig festgesteckt sind, so dass sie sich während der Fahrt nicht unbeabsichtigt lösen (siehe Abbildung).



4.7 Transport in einem Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl

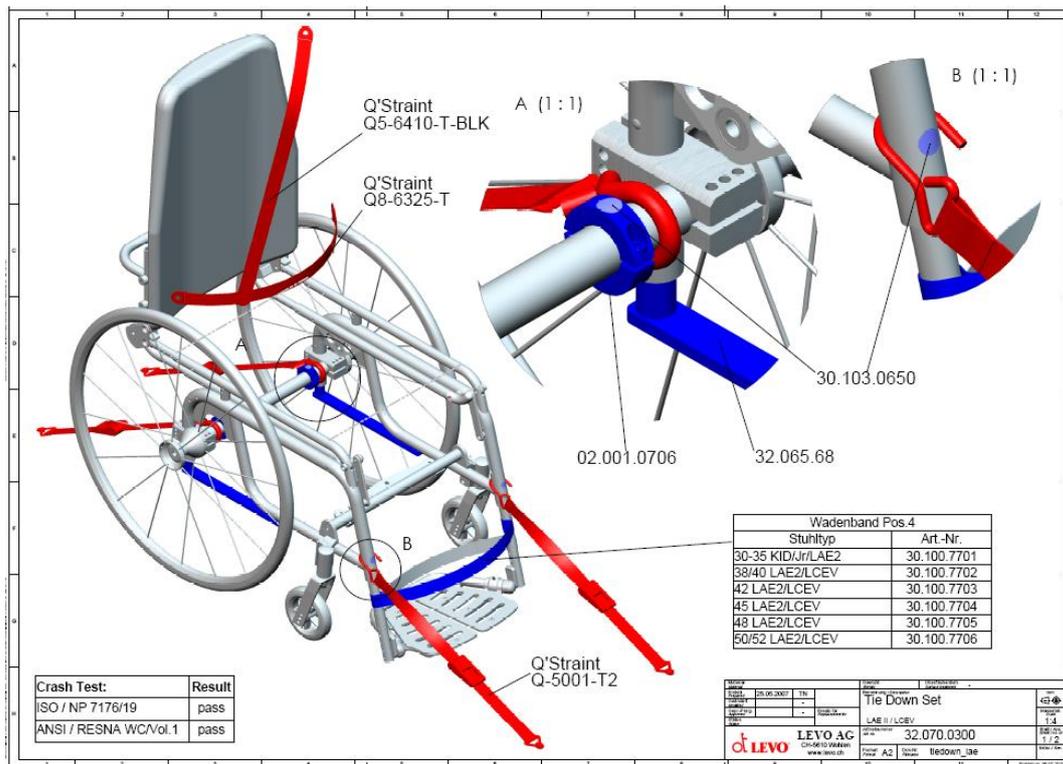
Beim Transport des Rollstuhls in einem Motorfahrzeug ist darauf zu achten, dass der Rollstuhl ausreichend gegen Verrutschen oder Umkippen gesichert wird. Verwenden Sie hierzu zugelassene Befestigungssysteme, die den Rollstuhl von unten an der hinteren Querachse sowie vorne an den unteren Rahmenrohren befestigen.

4.8 Transport in einem Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl

Der LEVO *active-easy* ist nach *ISO 7176/19* und *ANSI/RESNA WC/Vol. 1-Section 19* positiv Crash getestet (siehe Crash Test Protokoll in der Beilage).

Um Personen im Rollstuhl in Motorfahrzeugen zu transportieren muss der LEVO *active-easy* vor dem ersten Transport wie unten beschrieben ausgerüstet werden:

- Der Rollstuhl muss mit dem verstärkten „tight down transportation kit # 32.070.0300“ ausgerüstet sein. Dieses kann bei der LEVO AG durch ihre LEVO Vertretung bestellt werden (siehe untenstehende Instruktionen)
- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug durch das „Q'Straint 5001-T2“ System oder einem anderen nach ISO 10542/2 Standards getestetem System befestigt werden.
- Die zu transportierende Person muss durch das „Q'Straint Vehicle Anch 3-Pt“ System oder einem anderen nach ISO 10542/2 Standards getestetem System auf dem Rollstuhl gesichert werden.



4.9 Seitlicher Transfer

- Fahren Sie so nahe wie möglich zum Objekt, auf das Sie transferieren wollen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen des Rollstuhls angezogen sind.
- Klappen Sie die Fussaufklappe hoch und stellen Sie Ihre Füße auf den Boden.
- Klappen Sie die Armlehne auf der entsprechenden Seite nach oben.
- Transferieren Sie sich in gewohnter Weise vom Sitz oder lassen Sie sich transferieren.
- Seitliches Transferieren ist nur aus der komplett sitzenden Position des Rollstuhls erlaubt

5. Bremsen (Feststellbremsen)

Durch Feststellen der Bremsen werden die Hinterräder blockiert und der LEVO *active-easy* gesichert gegen ungewolltes Wegrollen.

Indem Sie beide Bremshebel nach vorne bis zum Anschlag drücken, stellen Sie die Bremsen fest. Die Bremswirkung ist abhängig vom Reifendruck und -profil. Diese müssen regelmässig überprüft werden (siehe Abschnitt 14., Wartung).

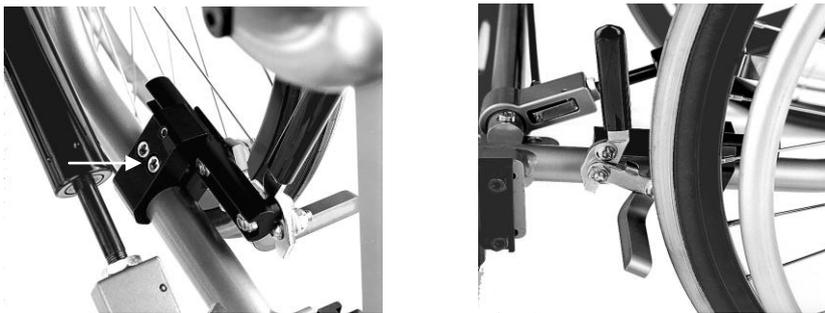
Achtung: auch bei nasser Fahrbahn oder nassen Reifen ist die Bremswirkung reduziert. Wird die Radachsenstellung verändert, müssen die Bremsen neu eingestellt werden.

5.1. Einstellen der Bremsen

Bei der Demontage einer Bremse darf niemand im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss so gesichert werden, dass er nach dem Abnehmen der Bremse nicht wegrollt.

Öffnen Sie die Bremse bis zum Anschlag.

Lösen sie die Zylinderschraube am Bremshalter (siehe Abbildung links).



Schieben Sie die Bremse mitsamt Halter bis auf circa 10 mm Abstand zwischen Bremsklotz und Reifen an das Rad heran und ziehen Sie die Zylinderschraube wieder fest (siehe Abbildung oben rechts).

Überprüfen Sie die Bremskraft. Soll die Bremskraft grösser sein, schieben Sie die Bremse näher an das Rad heran, soll sie geringer sein, geben Sie mehr Abstand zwischen Bremsbacke und Reifen.

6. Stehen

In Ihrem LEVO *active-easy* haben Sie nicht nur einen Aktivrollstuhl, sondern auch eine Aufstehhilfe, die es Ihnen ermöglicht, einfach und schnell aufzustehen, wo es gerade nötig ist.

Allgemeine Hinweise

Sich Aufrichten belastet den Körper in einer Art und Weise, die er sich vielleicht nicht gewohnt ist. **Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des LEVO *active-easy* Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten** und versichern Sie sich, dass keine Kontraindikationen wie z.B. starke Kontrakturen oder Osteoporose vorliegen.

Der LEVO *active-easy* darf nur auf ebenem und festem Untergrund in die Stehstellung gebracht werden (Kippgefahr).

Ziehen Sie vor dem Aufstehen die beiden Bremsen des LEVO *active-easy* an.

Beachten Sie eventuelle Quetsch- und Klemmstellen, die sich beim Aufstehen zwischen Armlehne und Sitzeinheit sowie im Drehpunkt der Armlehne ergeben, und schützen Sie sich und Ihre Begleiter vor allfälligen Verletzungen.

7. Kniehalter und Brustgurt

Die wichtigsten Sicherheitshalterungen sind der Kniehalter und der Brustgurt. Legen Sie diese unbedingt jedes Mal korrekt an, bevor Sie in Ihrem LEVO *active-easy* aufstehen (Unfallgefahr).

7.1. Kniehalter

Der Kniehalter hält die Knie im Stehen gestreckt und verhindert, dass Sie während dem Aufstehen aus dem Stuhl rutschen.

Hängen Sie die beiden Ösen des Kniehalters rechts und links vom Stuhl an den Doppelkopfschrauben ein (siehe Abbildung links).



Zentrieren Sie den Kniehalter mittels der Klettbänder und ziehen Sie ihn satt, aber nicht eng an (siehe Abbildung oben rechts).

7.2. Brustgurt

Der Brustgurt dient zur Sicherung des Oberkörpers.

Versichern Sie sich, dass der Brustgurt fest am Rückenpolster haftet (Klettverschluss).

Schliessen Sie die Schnalle des Brustgurtes und ziehen Sie ihn nicht zu eng an (siehe Abbildung).



Um diese wieder zu öffnen, drücken Sie den roten Knopf in der Mitte der Schnalle.

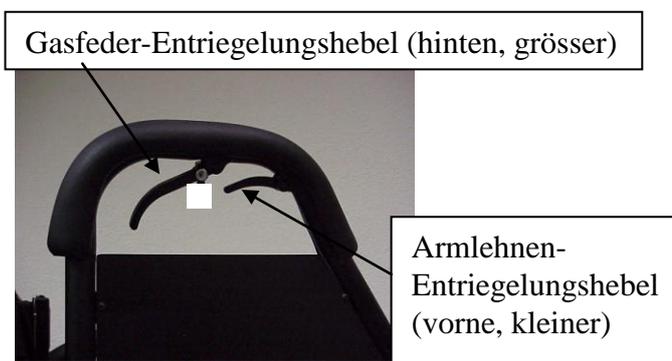
Um den Brustgurt zu lockern, öffnen Sie die Schnalle, halten Sie sie rechtwinklig zum Gurt und ziehen daran. Sind Kniehalter und Brustgurt korrekt angelegt, sind Sie bereit zum Aufstehen.

8. Aufstehen

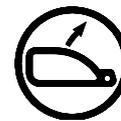
Die beiden Armlehnen links und rechts des Sitzes dienen einerseits als Armlehnen, andererseits bilden sie Teil des Aufricht-Mechanismus.

Es gibt drei Entriegelungshebel. Der hintere, grössere Entriegelungshebel (gekennzeichnet mit Symbol 1) entriegeln die Gasfedern, mit deren Unterstützung Sie sich leicht auf den Armlehnen nach oben drücken können (der Entriegelungshebel ist gemäss Bestellung rechts oder links angebracht).

Mit den 2 vorderen, kleineren Entriegelungshebel (gekennzeichnet mit Symbol 2) können die Armlehnen nach oben oder nach unten versetzt werden.



Symbol 1



Symbol 2

8.1. Um die Gasfedern zu entriegeln, ziehen Sie den hinteren Entriegelungshebel, der sich wahlweise auf der linken oder rechten Seite befindet (Abbildung links).



8.2. Haben Sie sich soweit abgehoben, wie die Arme reichen, lassen Sie die hinteren Entriegelungshebel los, um die Gasfedern wieder zu verriegeln (siehe Abbildung oben rechts).

Mit den beiden vorderen, kleineren Entriegelungshebel weiter vorne unter den Armlehnen können die Armlehnen nachgeholt werden.

8.3. Ziehen Sie beide vorderen Entriegelungshebel und heben Sie die Armlehnen an. Lassen Sie die vorderen Entriegelungshebel wieder los und heben Sie die Armlehnen weiter an, bis sie einrasten (siehe Abbildung links).



8.4. Wiederholen Sie Punkt 8.1. - 8.3. (siehe Abbildung oben rechts), bis Sie in gestreckter Stehstellung stehen. Dabei sollen die Beinstützen auf dem Boden aufstehen.

9. Sich setzen

Um sich zu setzen, bedienen Sie die Gasfederentriegelung wie beim Aufstehen, aber statt hoch zu drücken, ziehen Sie sich an den Armlehnen nach unten.

9.1. Um die Gasfedern wieder zu entriegeln, schieben Sie die kleine Falle, die sich an den hinteren Entriegelungshebeln befindet, nach vorne und ziehen gleichzeitig die Entriegelungshebel selber (siehe Abbildung 8.1.). Ziehen Sie sich, während Sie die hinteren Entriegelungshebel gedrückt halten, an den Armlehnen nach unten.

9.2. Lassen Sie die hinteren Entriegelungshebel los und senken Sie die Armlehnen mittels der vorderen Entriegelungshebel (siehe Abbildung 8.3.) in die mittlere Position.

9.3. Wiederholen Sie 9.1. und 9.2., bis Sie wieder ganz in die Sitzstellung gelangt sind.

Achtung: Senken Sie sich **langsam** in die unterste Sitzposition ab! Kippgefahr!

10. Die Gasfedern

Die Gasfedern sind so eingestellt, dass sie Ihr Gewicht ungefähr auf dem Schwebepunkt halten. Mit Hilfe von minimaler Armkraft-Unterstützung, d.h., durch leichtes Abdrücken von den Armlehnen können Sie sich heben, resp. durch leichtes Ziehen an den Armlehnen ohne Mühe wieder setzen. Es gibt verschiedene Federstärken passend für verschiedene Körpergewichtsklassen.

Die Gasfedern dürfen nur von geschultem Fachpersonal ausgewechselt werden! Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!

Achtung: Die Kabelzüge, die von den Armlehnen zu den Gasfedern führen, dürfen nicht verbogen/verzogen werden, da dies den Aufricht-Mechanismus unbeabsichtigt auslösen kann (Unfallgefahr)!

11. Verstauen

11.1. Rücken abklappen

Ihr LEVO *active-easy* besitzt eine abklappbare Rückenlehne, was Ihnen ermöglicht, das Stauvolumen erheblich zu verringern.

Drücken Sie beide Klapphebel nach oben und gleichzeitig den Rücken nach vorne (siehe Abbildung).



Die beiden Klapphebel können auch durch eine Schnur verbunden werden. In diesem Falle ziehen Sie die Schnur nach hinten/oben und drücken gleichzeitig den Rücken nach vorne.

12. Steckachsen

Dank der Steckachsen können Sie die Hinterräder Ihres LEVO *active-easy* schnell abziehen, resp. aufstecken und so das Volumen sowie das Gewicht des Rollstuhls erheblich verringern.

Bei der Demontage eines Rades darf niemand im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss so abgestützt werden, dass er nach dem Abnehmen des Rades nicht umkippt oder wegrollt.

12.1. Drücken Sie den Arretierknopf in der Mitte der Radnabe und ziehen Sie das Rad ab, resp. stecken Sie es wieder an (siehe Abschnitt 3.1., Hinterräder).

12.2. Nach dem Aufstecken des Rades ziehen und drücken Sie einige Male am Rad, um zu überprüfen, dass die Steckachse sicher verriegelt ist.

13. Vorderräder

Die Vorderräder lassen sich zusammen mit der Vorderradgabel abnehmen, indem der Steckachsenknopf von unten gedrückt und die Radgabel ausgezogen wird (siehe Abbildung).



14. Wartung

Um den LEVO *active-easy* instand zu halten, sollten Sie folgende Regeln beachten und Wartungsarbeiten regelmässig durchführen.

Der LEVO *active-easy* ist dauergeschmiert; ein Nachschmieren oder Ölen ist nicht nötig.

Um den LEVO *active-easy* zu reinigen, reiben Sie ihn mit einem trockenen oder leicht feuchten Lappen ab. Bei starker oder öliger Verschmutzung verwenden Sie einen mit mildem Reinigungsmittel befeuchteten Lappen. Spritzen Sie den LEVO *active-easy* nicht mit Wasser ab (Rostgefahr).

Überprüfen Sie den Reifendruck in den Antriebsrädern je nach Einsatz des Rollstuhls wöchentlich bis monatlich und pumpen Sie die Pneus nötigenfalls gemäss Herstellerangaben auf, siehe Abschnitt 12., Seite 35, Technische Daten.

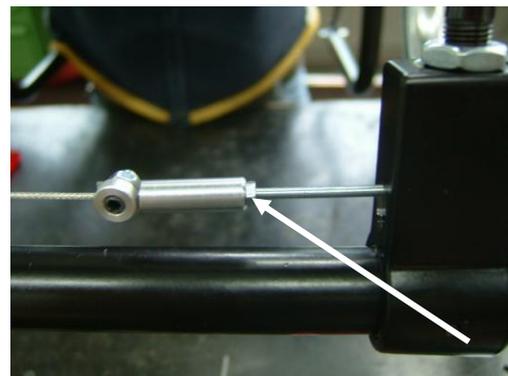
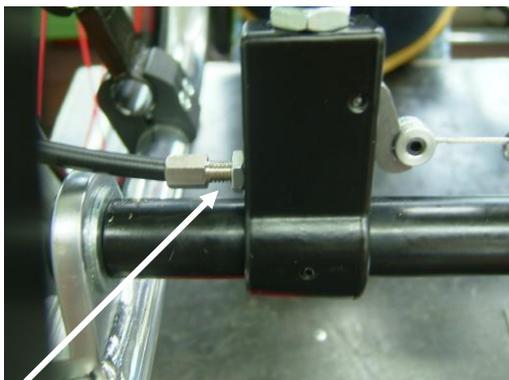
Überprüfen Sie das Reifenprofil der Antriebsräder alle ein bis sechs Monate auf seinen Zustand. Bei starker oder ungleicher Abnutzung ist der Reifen zu ersetzen. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.**

Überprüfen Sie die Bremsen alle ein bis sechs Monate auf einwandfreie Bremsfunktion. Die gebremsten Räder dürfen sich nicht mehr drehen. Bremst die Bremse schlecht, muss sie nachgezogen werden (siehe Abschnitt 5.1., Einstellen der Bremsen). **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.**

Überprüfen Sie die Kabelspannung der Gasfeder-Entriegelung im ersten Monat wöchentlich. Je nach Häufigkeit des Gebrauchs des Aufsteh-Mechanismus brauchen die Kabel ein bis mehrere Wochen, um sich anzupassen.

Überprüfen Sie beim Aufstehen, ob die Gasfedern korrekt verriegeln, resp. entriegeln, wenn Sie den hinteren Entriegelungshebel drücken.

Werden die Gasfedern nicht genügend entriegelt, lösen Sie die Kontermutter und drehen die Verstellerschraube eine Umdrehung nach links im Gegenuhrzeigersinn (im Gegenuhrzeigersinn) (siehe Abbildung).



Werden die Gasfedern nicht genügend verriegelt, lösen Sie die Kontermutter und drehen die Verstellerschraube um eine Umdrehung nach rechts im Uhrzeigersinn (im Uhrzeigersinn) (siehe Abbildung oben).

Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.

Unterziehen Sie Ihren LEVO *active-easy* einer jährlichen Kontrolle durch Ihren Fachhändler.

15. Entsorgung

Bringen Sie den Rollstuhl am Ende der Produktlebenszeit zurück zur Verkaufsstelle. Der Fachmann wird diesen fachgerecht entsorgen.

